



Wuppertal, 20.4.2017

Methodik Rückschlagspiele - Prüfungsbestimmungen

Die Veranstaltung „Methodik Rückschlagspiele“ kann an der Bergischen Universität Wuppertal im Kombinatorischen Bachelor of Arts im Teilstudiengang Sportwissenschaft als Wahlpflichtveranstaltung besucht werden (Modul 9 & 10). Sie kann mit einer „beschränkt wiederholbaren Modulteilprüfung“ (Modul 9) oder der „Semesteranerkennung“ (Modul 10) abgeschlossen werden, die jeweils Bestandteil der erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung sind. Wird die beschränkt wiederholbare Modulteilprüfung („Fachpraktische Prüfung“) absolviert, gelten die folgenden Prüfungsbestimmungen:

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Prüfungsteil. Jeder Prüfungsteil geht zu 50% in die Gesamtnote ein und muss jeweils mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden werden.

Für den Teilstudiengang Sportwissenschaft im Bachelor of Education gelten die Prüfungsbestimmungen analog.

Theoretischer Prüfungsteil:

Die theoretische Prüfung wird als 90-minütige Klausur „Rückschlagspiele“ durchgeführt; auf den jeweiligen Studiengang bezogene sowie sportartspezifische Differenzierungen sind möglich. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf

- didaktische und methodische Problemfelder in der Vermittlung der schlägergebundenen Rückschlagspiele;
- grundlegende technische und taktische Handlungsmöglichkeiten und Leistungsanforderungen in den schlägergebundenen Rückschlagspielen;
- Chancen und Probleme, sportartübergreifende Kompetenzen – insbesondere für die Rückschlagspiele – in den Sportarten Badminton, Tennis und Tischtennis erwerben zu können;
- die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzentsetzungen, insbesondere in Schule und Verein, im Bereich der schlägergebundenen Rückschlagspiele.

Praktischer Prüfungsteil

Im praktischen Prüfungsteil besteht eine Wahlmöglichkeit in den drei Sportarten Badminton, Tennis oder Tischtennis – der Prüfling muss sich bei der Anmeldung zur Prüfung für eine dieser Sportarten entscheiden und wird nach den dafür geltenden Anforderungen (s.u.) geprüft. Die praktische Prüfung ist eine Demonstrationsprüfung, in der in allen drei zu wählenden Sportarten exemplarisch zum einen sportartspezifische Techniken (50%), zum anderen die sportartspezifische Spielfähigkeit (50%) nachgewiesen werden sollen. Die Anforderungen der praktischen Prüfung und die Bewertungskriterien sind wie folgt (die Prüfungsformen und die Kriterien für eine zweckmäßige Ausführung werden in den Veranstaltungen erläutert bzw. gemeinsam erarbeitet).

Badminton:

Prüfungsteil 1: Schlagkombination „Hoher Aufschlag – VH-Ük-Clear – VH-Ük-Clear – VH-Ük-Drop – VH-Stop – VH-Uh-Clear – VH-Ük-Clear usw.“ als wechselseitige Schlagübung.

Kriterien: Sicherheit und Konstanz der Schlagkombination; Flugkurven und Genauigkeit der Bälle; Dynamik der Bewegungen; technisch zweckmäßige Bewegungsstrukturen incl. Griffhaltung; taktisch zweckmäßige Laufarbeit.

Beobachtungsmerkmale:

Hoher Aufschlag: regelgerechte Ausführung, ausreichende Weite und Höhe bis nahe an die Grundlinie.

VH-Ük-Clear: ausreichende Weite und Höhe bis nahe an die Grundlinie, Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles, Schleifenbewegung beim Ausholen, Verwringung Schulterachse/Hüftachse in der Ausholphase, Schlagbewegung und Pronationsbewegung des Unterarms in der Treffphase.

VH-Ük-Drop: knapp über das Netz und kurz hinter das Netz; Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles, Schleifenbewegung beim Ausholen, Verwringung Schulterachse/Hüftachse in der Ausholphase, Schlagbewegung des Unterarms in der Treffphase, „Drop ist erst im letzten Moment erkennbar“.

VH-Uh-Clear: ausreichende Weite und Höhe bis nahe an die Grundlinie, Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles, Schleifenbewegung beim Ausholen.

Stop: knapp über das Netz und kurz hinter das Netz, Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles, „Stop ist erst im letzten Moment erkennbar“.

Laufarbeit: taktisch zweckmäßiges Einnehmen der Zentralposition, situationsgerechtes/badmintonpezifisches Bewegen auf dem Feld: Ausfallschritt mit der Schlaghandseite, seitliches Rückwärtslaufen, Umsprung in den Vorhand- und Rückhandecken.

Prüfungsteil 2: Schlagkombination „Hoher Aufschlag – VH-Ük-Smash – Smashabwehr kurz – VH-Uh-Clear – Smash usw.“ als wechselseitige Schlagübung.

Kriterien: Sicherheit und Konstanz der Schlagkombination; Flugkurven und Genauigkeit der Bälle; Dynamik der Bewegungen; technisch zweckmäßige Bewegungsstrukturen incl. Griffhaltung; taktisch zweckmäßige Laufarbeit.

Beobachtungsmerkmale:

Hoher Aufschlag + VH-Uh-Clear: siehe Prüfungsteil 1.

VH-Ük-Smash: flach über das Netz; Flugkurve geht deutlich abwärts, Ballgeschwindigkeit/ Schlaghärte, Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles, Schleifenbewegung beim Ausholen, Verwringung Schulterachse/Hüftachse in der Ausholphase, Schlagbewegung des Unterarms in der Treffphase.

Smashabwehr: knapp über das Netz und kurz hinter das Netz, Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles, situationsgerechtes Reaktionsvermögen.

Prüfungsteil 3: Wettkampfspiel Einzel.

Kriterien: Im Spiel sind die im Kurs behandelten grundlegenden individuellen motorischen und taktischen Fähig- bzw. Fertigkeiten zu demonstrieren.

Beobachtungsmerkmale:

Situationsgerechtes Angriffs- und Abwehrverhalten, gelingt es, den Gegner/die Gegnerin auszuspielen? taktisch zweckmäßige Laufarbeit, Entscheidungs- und Wahrnehmungsfähigkeit in Spielsituationen, Regelsicherheit.

- Zur Ermittlung der praktischen Note werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet: Teil 1 – 25%, Teil 2 – 25%, Teil 3 - 50%.

Tennis

Prüfungsteil 1 – individuelle technische Fertigkeiten

a) *Demonstration der Schläge Vorhand und Rückhand (nach Zuspiel) im Wechsel in der „mittleren Bewegungsausführung“.*

Kriterien: Sicherheit und Konstanz der Schläge; Genauigkeit der Bälle; Dynamik und Fluss der Bewegungen; technisch zweckmäßige Bewegungsstrukturen incl. Griffhaltung und Demonstration der zentralen Merkmale der Hauptaktion; taktisch zweckmäßige Laufarbeit.

Beobachtungsmerkmale:

ausreichende Länge, ökonomische Ausholbewegung, in der Hauptaktion: Schlagbewegung vw.- leicht aw., Beschleunigung des Schlägerkopfs, Positionen zum Ball incl. Treffpunkt des Balles.

b) *Demonstration des Aufschlags in der „mittleren Bewegungsausführung“.*

Kriterien: Sicherheit und Konstanz der Aufschläge; Genauigkeit der Bälle; Dynamik und Fluss der Bewegungen; technisch zweckmäßige Bewegungsstrukturen incl. Griffhaltung und Demonstration der zentralen Merkmale der Hauptaktion

Beobachtungsmerkmale:

Flugkurve, Geschwindigkeit und Länge der Aufschläge, Stellung zum Ball, ökonomische Ausholbewegung, in der Hauptaktion: Beschleunigung des Schlägerkopfes vw.-aw. vor dem Treffen, Treffpunkt des Balles, Pronation des Schlagarms

c) *Zielgenaues Zuspiel mit dem Schläger von der T-Linie zur gegenüberliegenden Grundlinie aus dem Balleimer.*

Kriterien: Sicherheit und Konstanz des Zuspiels; Genauigkeit der Bälle.

Beobachtungsmerkmale:

ausreichende Länge und zweckmäßige Flugkurve, leichter Rückwärtsdrall

Prüfungsteil 2 - individuelle motorische und taktische Fähig- bzw. Fertigkeiten

In einem Einzel – zunächst „herausfordernd miteinander“, dann „gegeneinander“ - sind die grundlegenden Fertigkeiten und Fähigkeiten des Tennisspiels situationsgerecht zu demonstrieren.

Kriterien und Beobachtungsmerkmale: Sicherheit, Zweckmäßigkeit und Erfolg der Schläge; taktisch zweckmäßige Laufarbeit, situationsgerechte Entscheidungen im „herausfordernden Miteinander“ und „Gegeneinander“.

- Zur Ermittlung der praktischen Note werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet: Teil 1 – 50% (VH + RH – 30%, AUF – 20%), das Zuspiel muss ausreichend bestanden sein, geht aber nicht als gesonderte Note ein; Teil 2 – 50%.

Tischtennis

Prüfungsteil 1 – Technik (Grundschnitte):

- _ regelgerechter kurzer Aufschlag
- _ VH- und RH-Konter diagonal und parallel in Form einer regelmäßig-kombinierten Übungsform
- _ aus dem Schupfen VH-Topspin diagonal auf Block in Form einer regelmäßig-kombinierten Übungsform

Prüfungsteil 2 – Spiel (Einzel – ein Satz) nach der Zeitregel, bewertet werden:

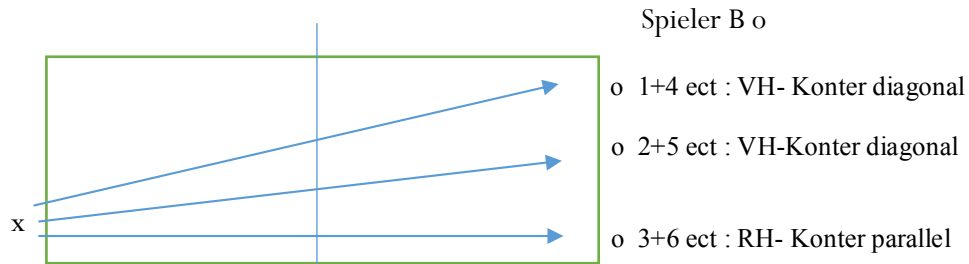
- _ situationsgerechtes Spielverhalten
- _ taktische Handlungsfähigkeit
- _ Schlagtechnik

1) Regelgerechter kurzer Aufschlag

- Hinter der Grundlinie des Tisches treffen, Ball muss während der gesamten Phase beim Aufschlag sichtbar sein
- 16 cm hoch werfen
- 2 x auf der gegnerischen Tischseite aufkommen
- Unterschnitt

Tipp: Ball sollte auf eigener Seite relativ netznah aufkommen

2) VH- und RH- Konter diagonal und parallel



Spieler B o

o 1+4 ect : VH- Konter diagonal

o 2+5 ect : VH-Konter diagonal

o 3+6 ect : RH- Konter parallel

Spieler A x verteilt die Bälle mit VH- Konter- Schlägen (zentraler Treffpunkt, keine Rotation, Unterarm + Handgelenk fixiert)

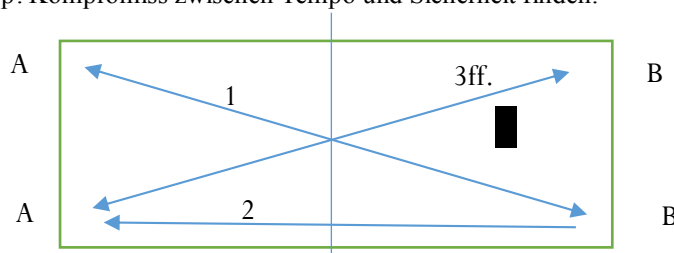
zusätzlich wichtig: Beinarbeit / Sidesteps KSP absenken

3) Aus dem RH- Schupfen VH- Topspin diagonal

Spieler A x

Spieler B o

Wichtig: Unterschnitt im 1. Topspin umkehren, tangentialer Balltreffpunkt beim Topspin, Schlägerblatt schließen beim Block. Tipp: Kompromiss zwischen Tempo und Sicherheit finden.



1 RH- Schupfen diagonal - mehrmals

2 RH- Schupfen parallel – 1 x

3 VH- Topspin – diagonal mehrmals

4 VH- Block – diagonal mehrmals

4) Spiel- Einzel (ein Satz)

- Situationsgerechtes Spielverhalten
- Taktische Handlungsfähigkeit
- Schlagtechnik

- Zur Ermittlung der praktischen Note werden die Prüfungsleistungen wie folgt gewichtet: Teil 1 – 50% (AUF – 16%, VH + RH-Konter – 17%, Schupf + Topspin – 17%), Teil 2 – 50%.